

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 352.

Samstag, 19. Dezember 1915.

49. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Generalmajor Bahn mit Gemahlin (Auerbach); Ober-
stabsarzt Dr. Doeblin mit Gemahlin (Trier); Leut. Ebner
(Döberitz); Oberleut. Frankfurter mit Gemahlin (Buda-
pest); Leut. Gregor mit Gemahlin (Münster); Oberleut.
Ibrahim Bey (Stambul); Stabsarzt Dr. Ihsam; Rittm.
Kröpelin mit Gemahlin (Berlin); Generalmajor Langer
mit Gemahlin (Ulm); Oberleut. Mehrenhart mit Familie
(Cochen); Hauptm. Nussbaum (Berlin); Leut. Older;
Rittm. Rautenstrauch mit Gemahlin (Trier); Leut. Laass;
Major Graf Seyboldsdorff (Passau); Frau General
Stolzberg (Strassburg); Leut. Dr. Straus mit Gemahlin
(Gut Degenau); Rittm. Struckmann (Hanau); Oberleut.
von Sydow mit Gemahlin; Oberleut. Tefik Mahimud
(Stambul); Hauptm. Toppius (Naumburg).

Hier eingetroffen sind u. a. Landrat Hagemann
aus Marienburg i. Westpr. in der Pension Ossent. —
Kgl. Hofopernsängerin Fr. Dr. Kemp aus Berlin im
Nassauer Hof. — Graf Kielmannsegg in Villa
v. d. Heyde. — Reg.-Rat von Podewils aus Merse-
burg im Hotel Krug. — Oberhofmeisterin
Gräfin von Pückler aus Weimar in der
Quisisana.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Über den Märchenvortrag im Kurhaus schreibt
uns die dreizehnjährige Lotte: Am Mittwoch nachmit-
tag hatte Herr Clobes die Kinderherzen wieder durch
seinen reizenden Märchenvortrag erfreut. Ein festlich
geschmückter Saal empfing uns Kinder, und wir
spürten schon etwas die Weihnachtsvorfreude. Herr
Clobes verstand es schnell, uns Kinder in die goldene
Märchenwelt zu führen. Wir wanderten im Geiste mit
ihm durch die Klüften zu den Riesen, in die Schlösser
der verwunschenen Prinzessinnen und zu den
Zwergen. Am besten gefielen uns doch die Kriegs-
märchen, weil wohl ein jedes von uns einen Lieben im
Felde hat. Der schöne Nachmittag endete mit einem
Musikstück und befriedigt gingen wir nach Hause.

— **Königliche Schauspiele.** Heute Samstag findet
um 3½ Uhr nachmittags die angekündigte Kinder-
aufführung des beliebten Märchens „Schneewittchen
und die sieben Zwerge“ in seiner Neueinstudierung
bei Volkspreisen statt; in den Hauptrollen sind die
Damen Eichelheim, Mumm und die Herren Adriano
und Tester beschäftigt, während die „Stimme des gol-
denen Spiegels“ Frau Krämer singt. Die Rollen der
sieben Zwerge werden bekanntlich von Kindern dar-
gestellt. — Für den Abend ist eine Wiederholung der
Bleichschen Oper „Versiegelt“ und der Alt-Wiener

Tanzbilder „Die Jahreszeiten der Liebe“ im
Abonnement D festgesetzt worden. Anfang 7¼ Uhr.
Am Sonntag, den 19. Dezember, geht Richard Wagners
„Lohengrin“ im Abonnement B in Szene; in der Titel-
partie setzt Herr Dr. Winkelmann sein Gastspiel auf
Anstellung fort.

r. Die Wiesbadener Kasinogesellschaft begibt in
diesen Tagen die Feier ihres hundertjährigen Be-
stehens. Bei einem einfachen Festessen im Kreise der
Mitglieder gedachte der Vorsitzende Herr Major
Rintelen der Vergangenheit und wünschte der Ge-
sellschaft eine weitere so glückliche Entwicklung. Mit
einem Hoch auf den Kaiser, auf Deutschland und seine
sieghaften Truppen schloss er seine eindrucksvolle
Rede. Exzellenz Generalleutnant v. Müller
toastete auf den Vorstand. Unter den Anwesenden be-
fanden sich auch Herr Regierungspräsident
Dr. v. Meister, Herr Polizeipräsident Kammer-
herr v. Schenck, Herr Landrat Kammerherr
v. Heimbürg.

1. Slezak-Gastspiel in Mainz. Bei der Wieder-
holung der „Hugenotten“ hatte Leo Slezak die
Partie des Raoul übernommen. Der Stimmgewaltige,
der immer ein willkommener Gast ist, wurde stürmisch
gefeiert. Trotz der bevorstehenden Feiertage und auf-
gehobenen Abonnements war das Stadtheater gut be-

Unsere Schaufenster.

Wir haben in Deutschland wirklich nichts zu
verbergen. Im Gegenteil. Wir haben so viel zur
Schau zu stellen, unendlich viel. Und ein gut
Teil der Herrlichkeiten, die Deutschland gegen den
Willen der Herren Churchill und Grey besitzt, be-
findet sich in Wiesbaden. Und wenn einer der
beiden Herren gegenwärtig durch die Strassen
unserer Stadt wandern könnte, würde mehr als
einmal ein „wunderfull“ oder ein „all
right“ dem Ge-
hege seiner
Zähne ent-
schlüpfen. Ja,
wir dürfen uns
von unseren
Feinden be-
wundern lassen!

Die
Weihnachts-
ausstellungen
sind auch im zweiten Kriegsjahr sehenswert, ja
mehr als dies: bewundernswert. Obgleich tausende
fleissige Hände fehlen, die jetzt für das Vaterland
in Ost und West kämpfen, obgleich der Schwierig-
keiten Zahl eine grosse ist, hat es die Wiesbadener
Kaufmannschaft als ihren Stolz betrachtet, Schau-
fenster und Auslagen auszurüsten, die verlockend
genug sich darbieten und deutlich zum Ausdruck
bringen: Wir halten aus.

Im Zeichen des Krieges stehen wie alle Weih-
nachtsausstellungen auch die der bekannten Herren-
kleidergeschäfte. Da, wo sonst Winterzeug, Sport-
kleidung mit allem was zum Rodeln und Schnee-

schuhsport gehört, zu sehen war, schaut man eine
reichhaltige Auswahl von feldgrauen Herrlichkeiten:
gut gefütterte Pelze, alle die grossen und kleinen
Sachen, die man für einen Winterfeldzug nötig hat.
Auch da belehrt ein Blick: Wir sind gerüstet.

Das Gleiche gilt von den vielen Läden, die
Liebesgaben anpreisen. Gewiss, man will auch
an diesen Dingen verdienen, aber wieviel Sorgfalt,
wieviel treue Liebe liegt doch in so manch einem
Paket und Paketchen. Der Käufer und die Käuferin
freuen sich schon damit, wenn sie denken: wie
wird er sich
freuen im
Schützengraben,
wenn er diesen
Gruss aus der
Heimat erhält:
Schokolade und
Fleischwaren,
Wein und Spiri-
tuosen aller Art,
Leckerbissen
und gute Haus-
mannskost und
nicht zu ver-
gessen: die
beste Zigarre und Zigarette, die nun alle trust-
frei sind.

Und es ist nicht nur da — es wird auch ge-
kauft, von Privaten, von Vereinen, im Kleinen und
in Massen. Wiesbaden vergisst seine Tapferen
nicht. An nichts fehlt es.

An die Kriegszeit erinnern auch die geschmack-
voll dekorierten Läden der Buchhandlungen. Nur
eine Auswahl der Kriegsliteratur kann ausgestellt
werden. Aber vielseitig ist diese Auswahl! Die
besten Namen im Deutschen Vaterland liest man
als Autoren der Kriegeromane, Kriegsnovellen und
Kriegsgedichte. Wie sollte es auch anders sein!

All unser Denken und Fühlen gehört diesem uns
aufgezwungenen Kampf. Und unsere Besten, von
denen viele im Felde stehen und eigene Erlebnisse
berichten konnten, sind nicht zurückgeblieben.
Neben dem Ernst die heitere Note! Es gibt auch
Kriegshumor! Und die liebe Jugend wird auch
nicht vergessen — Bilderbücher in Hülle und Fülle
und viele feldgrau geartet. Der Krieg hat auch
die Kinderstube erobert!

Feldgrau ist Trumpf! Ganz gewiss! Aber
unsere Frauen, die sich so wacker gehalten, werden
nicht vergessen. Es sind soviel Herrlichkeiten zu
schauen, die jedes weibliche Herz höher schlagen
lassen. Die wunderbarsten Hüte, Parfüms, Mäntel
und Gewänder und Schmuck aller Art. Und wie
blitz und gleiss das im flutenden Lichte. Und die
Pelze! Die Pelzmode steht im Zeichen des Alaska-
Fuchses. Diesen schwarzen Gesellen sieht man
fast in jedem Schaufenster der Modengeschäfte.

Der goldene Sonntag steht vor der Tür.
Zweifellos wird er noch eine Steigerung des Ver-
kehrs und des Weihnachtsgeschäftes bringen. So
beweisen diese Tage
wieder
klar die
wirtschaft-
liche Stärke
des deut-
schen Vol-
kes, die
auch in
unserm
Wiesbaden
zu spüren
ist.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Herbei o ihr Gläubigen“.
2. Ouverture zu „Orpheus“ Offenbach
3. Pierrot träumt, Charakterstück Popy
4. Wiener Leben, Potpourri Komzak
5. Moosröschen, Valse lento Bosc
6. Liebe und Lust, Marsch Kutschera

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 650. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Jonathan-Marsch C. Millöcker
2. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ D. F. Auber
3. Glühwürmchen-Idyll P. Lincke
4. Walzer aus „Ein Walzertraum“ O. Strauss
5. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“ J. Neswada
6. Lustspiel-Ouverture A. Kéler Béla
7. Straussiana, Potpourri L. Stasny
8. Marine-Marsch R. Thiele

Abend-Konzert.

8 Uhr. 651. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. General-Marsch Vfw. Broch
2. Ouverture zur Oper „Mignon“ A. Thomas
3. Valse caprice A. Rubinstein
4. Symphonische Dichtung J. Sibelius
5. Largo G. F. Händel
Violine-Solo: Herr Konzertmeister
K. Thomann.
6. Meeresstille und glückliche Fahrt,
Ouverture F. Mendelssohn
7. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner

Weihnachtsverkauf

Mehrere tausend Meter Reste und Abschnitte
von Wollstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen usw.
sind zu ausserordentlich billigen Preisen ausgelegt.

J. Hertz
Damen-Moden Langgasse 20

sucht. Das Publikum zeigte sich auch gegen die
übrigen Mitwirkenden recht dankbar.

— **Todesfälle.** Hier starben Kurdirektor a. D. Siegmund Müller und Oberstleutnant a. D. Gustav Dieterichs.

— **Postschalterdienst am goldenen Sonntag.** Es sind geöffnet: beim Postamt 1 (Rheinstrasse 23/25) die Postschalter von 8—9 Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags wie an anderen Sonntagen, ausserdem der Schalter für ständige Abholer zur Ausgabe der Paketkarten sowie die Schalter der Paketannahme und -ausgabe Luisenstr. 10/12 von 9 Uhr vormittags bis 11½ Uhr vormittags und von 1 Uhr nachmittags bis 7 Uhr nachmittags, bei den Postämtern 2 (Schützenhofstrasse 3) und 4 (Tanusstrasse 1): die Paketannahmeschalter von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags, bei dem Postamt 3 (Bismarckring 27): die Paketannahmeschalter von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags, bei dem Postamt 5 (Bahnhof): die Paketannahmeschalter von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nach-

mittags. Die Paketbestellung findet wie Werktags statt. Telegramme und Gesprächsanmeldungen werden am 19. Dezember nur bei dem Telegraphenamt und bei dem Postamt 5 (Bahnhof) angenommen.

— **Über die Zunahme des Wiesbadener Fremdenverkehrs** gegen die ersten Monate der Kriegszeit haben wir dieser Tage erfreuliche Ziffern veröffentlichen können. Auch in anderen Badeorten scheint man mit dem Fremdenverkehr im Kriege nicht so ungünstige Erfahrungen gemacht zu haben, wie man anfänglich befürchtet hatte. So wurde auf dem Verbandstage der Pensions- und Logierhausbesitzer Deutschlands in Warmbrunn der Geschäftsbericht dahin erstattet, dass die grossen Befürchtungen, die man zu Beginn des Krieges für den Fremdenverkehr hatte, sich glücklicherweise nicht im vollen Umfange erfüllt hätten. Der Winterverkehr war schon leidlich, und der Verkehr im Sommer war sogar verhältnismässig gut.

— **4½proz. Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.** Die Nassauische Landesbank ist bekanntlich vor einiger Zeit dazu übergegangen,

4½proz. Schuldverschreibungen auszugeben, die eine besondere Eigenschaft haben, wodurch sie sich von allen bisherigen Landesbank-Schuldverschreibungen unterscheiden. Die Besitzer dieser Papiere haben nämlich das Recht, diese Papiere zur Rückzahlung zu kündigen, so dass ihnen der Nennwert ohne Kündigung ausbezahlt werden muss. Dadurch wird erreicht, dass diese Papiere keinen Kursverlusten unterliegen. Der erste Termin, zu dem gekündigt werden kann, ist der 1. Juli 1919. Diese kündbaren 4½proz. Landesbank-Schuldverschreibungen sind mündelsicher. Sie geniessen an den Landesbank-Kassen die Bevorzugung, dass sie bis 90 Prozent beliehen werden, und zwar zu einem Vorzugs-Zinssatz. Auch übernimmt die Landesbank die kostenlose Verwahrung und Verwaltung. Diese Papiere haben bisher flotten Absatz gefunden. Seit ihrer Ausgabe sind bereits über 5 Millionen Mark abgegeben worden. Ausserdem verkauft die Landesbank nach wie vor 5proz. Kriegsanleihen.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3890.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16. Dezember 1915.

Aberle, Hr. Kaufm., Frankfurt
Ackermann, Hr., Langenschwalbach
Baer, Hr. Kfm., Berlin
Baltzer, Hr. Kfm., Diez
Behnke, Hr. Konsul u. Kommerzienrat m. Fr., Danzig-Langfuhr
von Behr-Warren, Fr.,
Behrendt, Hr. Pfarrer, Danzig
Beynbeck, Fr. Oberleut., Rodding
Boeckberg-Boord, Hr., Düsseldorf
Böcker, Hr., Lünen
Bonn, Hr. Kfm., Frankfurt
Braun, Hr. Kfm., Hersfeld
Brinkhoff, Hr. Brauereidirekt., Herne
Burek, Hr. Weingutbes. m. Fam., Burekshof (Rheinf.)
Buschmann, Hr.
Caster, Hr. Leut. m. Fr., Kassel
Coosmann, Fr., Brüssel
Deis, Hr. Kfm., Elberfeld
Denges, Hr., Wallau
Derle, Hr. Kfm. m. Fr., München
Diederichs, Fr., Denver
van Doormitz, Hr. Kfm., Koblenz

Hessischer Hof
Hotel Central
Grüner Wald
Hotel Weiss
Quisisana
Pension Erika
Pariser Hof
Villa Hertha
Nassauer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Pension Monbijou
Hotel Viktoria
Rheinischer Hof
Hotel Berg
Sonnenberger Str. 64
Wiesbadener Hof
Erbprinz
Hotel Berg
Pension Columbia
Grüner Wald

Dresselhuis, Hr. Generalsekr., Haag
von Egedy, Hr. Major m. Fr.,
Eichhorn, Hr. Rent., Bernkastel
Esche, Hr. Kfm. u. Stadtrat m. Fr., Quedlinburg
Floss, Hr., Mannheim
Franke, Hr. Kfm., Leipzig
Franssen, Hr., Haarlem
Frede, Fr., Berlin
Friedering, Hr. Kfm., Berlin
Fünfgeld, Fr., Lausanne
Gaise, Hr. Kfm., Stuttgart
Genenger, Hr. Fabr., Viersen
Georg, Fr., Buseberg
Goldstein, Hr. Kfm., Berlin
Graf, Hr. Chefarzt Dr. med. m. Fr., Honnef
Grimmndahl, Hr., Camberg
Guggenheimer, Hr. Kfm., Berlin
Hanff, Hr. Kfm. m. Fam., Bad Sachsa
von Hardenbrock, Hr. Rittm., Münster
Hassan, Hr. Kfm., Berlin
Heermann, Fr., München
v. Herdan, Hr. Dr. jur., Berlin
Freiherr von Heyl, Hr. General m. Fr., Darmstadt

Nassauer Hof
Residenz-Hotel
Hamburger Hof
Weisses Ross
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Barmherzige Brüder
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Marktstr. 27
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Hotel Central
Grüner Wald
Hotel Fuhr
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Tanusstr. 41
Hotel Krug
Nassauer Hof
Prinzessin Viktoria Luise
Nassauer Hof
Rose

Hirsch, Hr. m. Fr., Mannheim
Hoeven, Fr., Berlin
Hoeven, Hr. Kfm., Berlin
Hoffmann, Hr. Apotheker, Hofheim i. T.
Hoffmann, Fr., Frankfurt
Hoffmann, Hr. Kgl. Notar, Justizrat, Oberleut., m. Fr.,
Koblenz
Hörwitz, Fr., Berlin
Hüsch, Hr. Pharmazent, Marienberg (Westerwald)
Hotel Krug
Ministerium, Haag
Nassauer Hof
Kaufmann, Hr. Kfm. Langenschwalbach, Zum neuen Adler
Kiewe, Hr. Kfm., Berlin
Kocher, Hr., Oberkirch
Köster, Hr. Architekt, Ammen i. W.
Koohn, Hr. Abg. Dr., Utrecht
Kreisschmeier, Hr. Ober-Ing., Homburg
Kulff, Hr. Leutnant, Köln
Kuhlo, Fr. Postdir., Karlsruhe
Kunike, Fr. Rent. m. Tochter, Berlin
Kurtz, Hr. Kfm. m. Fr., Worms
Lancelle, Hr. Hauptm.
Lange, Fr., Bonn

Palast-Hotel
Hotel Adler Badhaus
Hotel Adler Badhaus
Grüner Wald
Sendig-Eden-Hotel
Hospiz z. hl. Geist
Palast-Hotel
Hotel Krug
Nassauer Hof
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Kaiserhof
Goldener Brunnen
Nassauer Hof
Pension Kalz
Pension Erika
Abeggstr. 9
Zum neuen Adler
Nassauer Hof
Häfnergasse 6



Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden E. V.

Montag, den 20. Dezember 1915, im Saale des Zivilkasinos,
Friedrichstrasse 22

Fünftes Konzert

für 1915/16

Frau Alice Benda-Lenne-Frankfurt a. M. (Gesang). Herr Conrad
Ansorge-Berlin (Klavier). Klavierbegleitung: Herr Professor Franz Mann-
staedt.

Vortragsfolge:

1. Sonate op. III, C-moll, Beethoven, 2. Lieder von Schubert, 3. a) Toccata, C-dur (für Violine übertragen von Conrad Ansorge), Bach, b) Impromptu, C-moll und c) As-dur, Schubert, 4. Altdeutsche Volkslieder in Bearbeitung von H. Reimann, 5. a) Impromptu, Fisdur, b) Etude, As-dur, Chopin, c) Polnische Lieder, d) Polonaise, As-dur, Chopin

Beginn pünktlich 7¼ Uhr.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu 3 Mk. und 2.50 Mk.
in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich.

Nächste Veranstaltung: Donnerstag, den 6. Januar 1916.
Kammersänger Fritz Brodersen-München, Professor Paul Grümmer-
Wien (Cello).

Der Vorstand.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

Wetterausichten für Samstag, den 18. Dezember.
Zunehmende Trübung, kalt, doch trocken, etwas wärmer.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 18. Dezember 1915.

277. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Volkspreise.

Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Weihnachtsmärchen für Kinder in
5 Bildern von C. A. Goerner.
Anfang 3¼ Uhr.

278. Vorstellung.

19. Vorstellung. Abonnement D.
Versiegelt.

Komische Oper in einem Akt nach
Raupach von Richard Batka und
Pordes Milo. Musik von Leo Blech.

Hierauf:

Die Jahreszeiten der Liebe.
Vier Alt-Wiener Tanzbilder von H.
Regel. Musik von Franz Schubert,
eingesetzt von J. Lehnert.

Anfang 7¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 18. Dezember 1915,
nachmittags 1¼ Uhr:

Kleine Preise.

Klein Däumling,
der tapfere Zinnsoldat.
Kindermärchen in 4 Bildern mit
einem Prolog, nach dem gleich-

namigen Märchen von Grimm, für
die Bühne zeitgemäss bearbeitet und
eingesetzt von Oscar Will.

Spielleitung: Feodor Brühl.
Anfang 1¼ Uhr. Ende geg. 1¼ Uhr.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig
Neu einstudiert!

Fuhrmann Henschel.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart
Hauptmann.

Spielleitung: Feodor Brühl.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt: Hans Islaub. Fernspr. 263.
Samstag, den 18. Dezember,
abends 7 Uhr:

Erstaufführung
Rheinzauber

oder: Im Banne der Loreley.
Ein Märchentraum mit Gesang und
Tanz in 5 Bildern von W. Gloges.
Musik von Artur Rother.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kleine Preise.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Kinephon

Tanusstr. 1. Moderne Lichtspiele

Spielplan vom 14.—17. Dezbr. 1915.

Auf vielfachen Wunsch!

Rita Sachetto
die gefeierte Tanzkünstlerin
in dem entzückenden Lustspiel

Die weisse Dame
eine lustige Spukgeschichte in
3 Akten.

Der Hardanger Fjord
herrliche Nordlandsbilder.

Fund im Neubau II. Teil
„Bekenntnisse“

aus den Erinnerungen des Detektiv
Fox.

Grossartiges Kriminal-schauspiel aus
Texas in 3 Akten

Selten, spannend und sensationell!
Die neuesten Kriegsberichte
von allen Fronten 17767

Messterwoche 50.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
(neben Restaurant Metropole)

18.—21. Dezember täglich:
Treumann-Larsen-Serie 1915/16.

Der
Erbe v. Walkerau

Pikantes Lustspiel in 3 Akten mit
Wanda Treumann
Viggo Larsen.

Der beste Benedix-Film:
Wenn man bummeln geht.
Der Schmuck der Herzogin

Spannende Detektiv-Komödie in
3 Akten mit 17793
Hanni Weiss
Ludw. Trautmann.

Konzert.
aar

rech
mas
enstein
ius
Händel

elssohn
guer

die eine
ch von
bungen
näm-
zu kün-
adigung
ut, dass
t. Der
ist der
esbank-
Sie ge-
zugung,
war zu
Landes-
waltung.
efunden.
n Mark
Landes-

ftleitung
ner 3690.

Hotel
Badhaus
Badhaus
er Wald
en-Hotel
n. Fr.,
hl. Geist
st-Hotel

ion Kalz
on Erika
eggstr. 9
en Adler
uer Hof
rgasse 6

chtspiele
br. 1915.
ch!

lerin
ustspiel
te in
rd
der.

II. Teil
Detektiv
spiel aus
ationell!
richte
17767
50.

biele.
asse 8
ppole)
lich:
1915/16.

au
kten mit
ilm:
geht.
rozogin
die in
17793

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Lenders, Fr. Hauptm., Mannheim
Lensing, Hr. Gutsbes., Holzheim
Lesser, Hr. Kfm., Berlin
Lewe, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Lewy, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Liebmann, Fr., Unterwächter (Württ.)
Liebert, Hr. Dir., Bad Liebenstein
Graf van Limburg-Stirum, Haag

Läpps, Hr. Dr. med., Willich
von Livonius, Hr. Major m. Fr., Karlsruhe
Lühr, Hr. Kfm., Westerbürg
Mayer, Hr. Insp.,
Meyer, Hr. Kfm., Beierstadt
Müller, Hr. Kfm., Düsseldorf
Münter, Hr. Kfm., Bielefeld
Nürnberg, Hr. Kfm., Frankfurt
Oettinger, Hr. Rent., Nürnberg
Paehler, Hr. Geh. Ober-Reg.-Rat Dr., Kassel
Paul, Frl., Langenwogen
Pauly, Hr. Rittergutsbes. m. Bed., Obernigk

Rausch, Hr., Friedrichroda
Relli, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Rückert, Frl., Nizza
Rungolf, Hr. Ober-Ing., Hamburg

Haus Oranienburg
Kaiserhof
Metropole u. Monopol
Erbprinz
Schwarzer Bock
Einhorn
Vier Jahreszeiten

Vier Jahreszeiten
Grüner Wald
Nassauer Hof
Zum neuen Adler
Minerva
Kuranstalt Dietenmühle
Prinz Nikolaus
Silvana
Grüner Wald
Hessischer Hof
Taunus-Hotel
Hotel Central

Pension Kalz
Zur Stadt Biebrich
Königlicher Hof
Hotel Spiegel
Wiesbadener Hof

Frelherr von Roeder, Hr. Generalkommandeur, Rastatt, Rose
Rommehöller, Hr. Generalkonsul a. D., Berlin
Roda, Hr. Rent., Ober-Ingelheim
Sachs, Hr. Kfm., Metz
Schaumburg, Hr. Kfm., Westerbürg
Scheller, Hr. Major, Königsberg i. Pr.
Schmidt, Frl., Göttingen
Schmiele, Frl., Frankfurt
Schönfeld, Hr. Kfm., Dresden
Schreckenberg, Hr. Kfm., Höhr
Schroth, Hr., Karlsruhe
Schürmann, 2 Frl. Rent.,
Schuler, Fr. Kriegsgeschichtsrat, Metz
Seifert, Hr. Geisweid i. W.
Seib, Hr. Geh. Legationsrat, Karlsruhe
Steinmann, Hr. m. Fr., Köln
Theis, Hr. Rent., Gladenbach
Thiele, Hr. Ing., Rheinbischofsheim
Thiele, Fr. Ing., Rheinbischofsheim
Ungewitter, Hr. Kfm. m. Fam., Bremen
Velhagen, Fr. Major m. Sohn, Eutin
Visser, 2 Frl., Heemstede
Volkenborn, Hr. Fabrikbes., Hohenlimburg
Voellnath, Hr. Insp., Ruhrort
Waldhaus, Hr., Oberrodren

Will, Hr. Rent., St. Goar
Wülsdorfer, Hr. Kfm., Köln
von Wuthmann, Hr. Major m. Fr. u. Burse
Zapf, Frl., Jena
Zimmermann, Hr. Missionar u. Pfarrer m. Fr., Coesfeld i. W.

Hotel Cordan
Villa Borussia
Taunus-Hotel
Pension Viktoria Luise
Coesfeld i. W.
Hotel Eppla

Bericht über den Fremdenbesuch Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur gäste	Zusammen
Bis 15. Dezember . .	55 666	36 681	92 347
Am 16. Dezember . .	109	40	149
Zusammen . .	55 775	36 721	92 496

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten sich mit dem

Hotel

Wilhelma

in Verbindung setzen, das zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Besondere Vorzüge der „Wilhelma“ sind ihre anerkannte Ruhe, ihre ringsum freie, sonnige Gartanlage und ihre prächtigen Gesellschaftsräume. Letztere eignen sich vorzüglich zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Unverbindliche Besichtigung der Wohnungen wie der Gesellschaftsräume erbeten. ♦ ♦ ♦ Unvergleichliche Südlage.

Wiesbaden

Sonnenberger Strasse 2

J. Bacharach

Vornehme
Damen-Moden

Webergasse 2-4

Villa Carmen

Abeggstr. 2. Teleph. 6637.

Pension

für Dauermieter von Mk. 5.— an.
Beste Verpflegung. 17715

Gehpelt, Nerzfutter, Otterkragen,
besonders für Offiziers-
mantel geeignet, weit unter Wert z.
v. Webergasse 18. Goldstein. 17847

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure
Wiesbaden

Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde 1766-b

M. STILLGER

Kristall-, Porzellan- u.
Luxuswaren
WIESBADEN
Häfnergasse 16.
Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Gegründet 1858.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 215. Samstag, den 18. Dezember 1915. 3. Jahrgang Nr. 215

Bekanntmachung.
Kartoffelverförmung durch die Stadt Wiesbaden.
Die Stadtverwaltung hat sich mit ausreichenden Mengen Kartoffeln eingedeckt, um die Bevölkerung bis zum Frühjahr mit Kartoffeln zu versorgen.
Im Kleinverkauf wird die Stadt den ganzen Winter hindurch Kartoffeln abgeben, so daß derjenige Teil der Einwohner, der nicht in der Lage ist, sich mit größeren Mengen einzudecken, jederzeit Gelegenheit hat, sich je nach Bedarf mit Kartoffeln zu versorgen.
Zum Einkellern gibt die Stadt Kartoffeln auf Grund der nachstehenden Bestimmungen ab.
Die Kartoffelbestandsaufnahme hat ergeben, daß der größere Teil der Bevölkerung sich mit Kartoffeln eingedeckt hat. Diejenigen Haushaltungen, die sich noch nicht mit Kartoffeln eingedeckt haben, aber dazu in der Lage sind, können von der Stadt Kartoffeln zum Einkellern erhalten.
Bestellungen auf Bezug von Kartoffeln zum Einkellern werden gegen sofortige Bezahlung und Vorlegung der Arbeitsweiskarte vom 20. Dezember cr. ab vormittags zwischen 9 bis 12½ Uhr und nachmittags zwischen 3 bis 5½ Uhr im Rathaus, Zimmer 42, entgegengenommen.
Der Preis ist auf 4.05 Mk. pro Zentner ab Lager festgesetzt.
Wiesbaden, den 16. Dezember 1915.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Das Dienstmädchen Wilhelmine Diels, geboren am 21. Juni 1886 zu Burgschwalbach, zuletzt Kleiststraße Nr. 1 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.
Wiesbaden, den 14. Dezember 1915.
Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Nassauische Landesbibliothek.
Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 20. Dez. 1915 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Sitzungsberichte der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. Bd. 118—120. Wien 1909—1911. Gesch. v. Nassauischen Verein für Naturkunde.
Velhagen u. Klasing's Monatshefte. Bd. 19 ff. Berlin 1904 ff.
Adickes, F. Persönliche Erinnerungen zur Vorgeschichte der Universität Frankfurt a. M. Frankfurt 1915.
Velies, A. v. Über die Mnemotechnik der Zukunft. Budapest 1912. Gesch. a. d. Nachlass des Herrn Sanitätsrat Dr. Böttcher.
Deutscher Universitätskalender. 88. Ausg. Teil 2. Leipzig. 1915.
Descartes, Oeuvres choisies. Nouv. éd. Paris 1876. Gesch. v. Fräulein Gräser.
Messer, A. Die Apperzeption als Grundbegriff der pädagogischen Psychologie. Berlin 1915.
Bergmann, E. Deutsche Führer zur Humanität. Leipzig 1915.
Merle d'Aubigné, Geschichte der Reformation. Bd. 5. Stuttgart 1854. Gesch. v. Fräulein Gräser.
Der erste bayerische Tertiarentag zu München vom 5. bis 7. August 1912. Wiesbaden, H. Ramech. 1912.
Weber, Karl Julius, Das Papsttum und die Päpste. A. 2. Teil 1—3. Stuttgart 1846. Gesch. v. Herrn Geh. Kon-sistorialrat Eibach.

Stählin, Karl, Über Russland, die russische Kunst und den grossen Dichter der russischen Erde. Heidelberg 1913.
Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen. Heft 27—29. Halle 1909 u. 1910.
Lemberger, E. Beiträge zur Geschichte der Miniaturmalerei. Berlin 1907.
Engel, Ed., Hausbuch deutscher Kunst. Neue Ausg. besorgt v. G. Keyssner. Stuttgart 1913.
Sprechen, Singen, Musik. Grund- und Zeitfragen aus der Stimmkunde. Leipzig 1914.
Stümke, H., Theater und Krieg. Oldenburg 1915.
Baasch, E., Die Handelskammer zu Hamburg 1665 bis 1915. Bd. 1—2. Hamburg 1915. Gesch. v. d. Handelskammer zu Hamburg.
Weiss-Bartenstein, W. K., Bulgariens volkswirtschaftliche Entwicklung bis zum Balkankriege. Berlin 1913.
Preussische Statistik. Bd. 243—245. Berlin 1914. Gesch. v. Königl. Preuss. Statistischen Landesamt zu Berlin.
Meyer, F., Beiträge zur Entwicklung des Fischereirechts im Gebiete der Provinz Hannover. Göttingen 1914. Gesch. v. d. Königl. Universitätsbibliothek zu Göttingen.
Wehberg, H., Das Papsttum und der Weltfriede. M. Gladbach 1914.
Enzyklopädie der Rechtswissenschaft. Auflage 7. v. J. Kohler. Bd. 5. München 1914.
Gothaischer Genealogischer Hoikalender. Jahrg. 153. Gotha 1916.
Gothaisches Genealogisches Taschenbuch für 1916. Teil 1—4. Gotha 1916.
Bornpois, F., Médailles grecques autonomes frappées dans la Cyrénaïque. Paris 1869. Gesch. v. Herrn Rentner Morian und Frau.

